

Online-Beteiligung

Online-Beteiligung ist ein digitales Beteiligungsformat, bei dem Menschen über eine Website oder Plattform an Planungs- und Entscheidungsprozessen teilnehmen können. Teilnehmende können dort Informationen abrufen, Ideen einbringen, Kommentare schreiben, Vorschläge bewerten oder gemeinsam an Karten und Themen arbeiten.

Die Beteiligung kann live während einer Veranstaltung stattfinden oder über einen längeren Zeitraum unabhängig von Ort und Zeit genutzt werden. Dadurch können viele unterschiedliche Menschen erreicht und Beteiligung flexibler gestaltet werden.

Beteiligungstiefe	Informieren	Mitreden
Projektphase	Einarbeitung	
Ziele	Austausch & Diskurs	
Format	Digital	
Zeitraumen	1 Tag - 1 Woche	einige Wochen
Zielgruppe	direkte Betroffene	interessierte Öffentlichkeit
Gruppengröße	große Gruppe ab 30	so viele wie möglich
Merkmale	Strukturiert	Aktivierend

ZIEL DER METHODE

Ziel der Online-Beteiligung ist es, Menschen orts- und zeitunabhängig in Planungs- oder Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Die Methode ermöglicht es, Informationen transparent bereitzustellen, Meinungen und Ideen zu sammeln sowie Diskussionen und Rückmeldungen öffentlich sichtbar zu machen. Gleichzeitig können durch digitale Beteiligung auch Menschen erreicht werden, die an klassischen Vor-Ort-Veranstaltungen nicht teilnehmen können oder möchten.

ABLAUF

Vorbereitung

1. Plattform auswählen

Ein Tool oder eine Plattform wählen, die zu deinem Beteiligungsprozess passt.

Überlege:

- Welche Funktionen werden benötigt?
- Soll kommentiert, abgestimmt oder kartiert werden?
- Wird anonym oder mit Anmeldung gearbeitet?
- Muss die Plattform mobil nutzbar sein?

Wichtig:

Die Plattform sollte möglichst einfach und barrierearm nutzbar sein.

2. Inhalte vorbereiten

Informationen verständlich und übersichtlich aufbereiten.

Dazu gehören z.B.:

- Projektbeschreibungen, Fragestellungen
- Karten und Pläne
- Zeitpläne, Ziele des Prozesses

Darauf achten:

- kurze Texte zu nutzen
- Fachbegriffe zu erklären
- Informationen visuell aufzubereiten

Wichtig:

Menschen beteiligen sich eher, wenn sie das Thema schnell verstehen können.

3. Beteiligungsformat festlegen

Überlegen:

- Wie können Menschen mitmachen?
- Gibt es offene Fragen oder feste Themenbereiche?
- Wie lange bleibt die Plattform geöffnet?

Planen:

- Regeln für die Kommunikation
- Umgang mit Konflikten oder problematischen Beiträgen

4. Technik testen

Die Plattform vor dem Start testen:

- Funktionieren alle Links?, Funktioniert die mobile Ansicht?

- Lädt die Seite schnell?, Können Beiträge problemlos abgeschickt werden?
- Ist die Plattform barrierearm?

Hilfreich:

Die Plattform vorab von mehreren Personen testen lassen.

5. Beteiligung bewerben

Verschiedene Kanäle nutzen:

- Social Media, Newsletter
- Website der Kommune, lokale Presse
- Vereine oder Initiativen, Schulen oder Jugendeinrichtungen

Wichtig:

Klar erklären:

- worum es geht
- warum Beteiligung wichtig ist, wie die Teilnahme funktioniert
- wie lange die Beteiligung läuft

Durchführung

1. Einstiegerklärungen:

- Thema
- Ziele
- Beteiligungsmöglichkeiten
- Zeitrahmen

Hilfreich sind:

- kurze Einführungsvideos
- FAQ-Bereiche, Schritt-für-Schritt-Erklärungen

2. Beiträge sammeln

Die Teilnehmenden können je nach Plattform:

-

Kommentare schreiben, Fragen stellen

- Vorschläge einreichen, Ideen bewerten
- Abstimmen
- Orte auf Karten markieren

Wichtig:

Die Beteiligung sollte möglichst niedrigschwellig funktionieren.

3. Moderation begleiten

Die Moderation begleitet den Prozess kontinuierlich.

Sie:

- beantwortet Fragen, erklärt Inhalte
- unterstützt bei technischen Problemen
- achtet auf respektvollen Umgang, greift bei Konflikten ein

Besonders wichtig:

Teilnehmende sollten merken, dass ihre Beiträge wahrgenommen werden.

4. Diskussion und Austausch fördern

Die Moderation kann zusätzliche Impulse setzen:

- Fragen stellen
- Diskussionen zusammenfassen, Themen bündeln
- auf interessante Beiträge hinweisen

Dadurch bleibt die Beteiligung lebendig.

5. Beteiligung abschließen

Zum Ende wird transparent erklärt:

- wie es weitergeht
- wann Ergebnisse veröffentlicht werden
- wie Beiträge ausgewertet werden

Das stärkt Vertrauen in den Prozess.

Auswertung

1. Beiträge auswerten

Ordnen und analysieren:

- häufig genannte Themen
- Wünsche und Kritik, Konflikte, Prioritäten
- räumliche Hinweise

Darauf achten:

- unterschiedliche Perspektiven sichtbar zu machen
- Beiträge nachvollziehbar zusammenzufassen

2. Ergebnisse dokumentieren

Die Ergebnisse verständlich aufbereiten.

Zum Beispiel:

- Ergebnisberichte, Visualisierungen
- Karten, Diagramme, Zusammenfassungen

Die Ergebnisse sollten öffentlich zugänglich sein.

3. Ergebnisse zurückspielen

Die Teilnehmenden informieren:

- welche Erkenntnisse gewonnen wurden
- welche Vorschläge weiterbearbeitet werden
- welche nächsten Schritte folgen

Wichtig:

Menschen sollten sehen können, welche Wirkung ihre Beiträge hatten.

Quelle: <https://mobilitaetsplanung-hessen.de/methodenkoffer-partizipative-planung/>

WANN SINNVOLL?

- wenn viele Menschen erreicht werden sollen
- wenn Beteiligung zeitlich flexibel möglich sein soll
- wenn Informationen öffentlich zugänglich gemacht werden sollen
- zur Ergänzung von Vor-Ort-Veranstaltungen
- wenn Kommentare, Abstimmungen oder digitales Mapping genutzt werden sollen

WANN NICHT SINNVOLL?

- wenn persönliche Gespräche oder intensive Diskussionen im Vordergrund stehen
- wenn Zielgruppen kaum digitalen Zugang haben
- bei sehr kurzfristigen Prozessen

TIPPS

- Die Plattform möglichst einfach und übersichtlich halten.
- Verständliche Sprache und kurze Texte nutzen.
- Ausreichend Zeit für Moderation und Betreuung einplanen.
- Online-Beteiligung möglichst mit analogen Formaten kombinieren.
- Besonders hilfreich sind visuelle Inhalte wie Karten, Bilder oder kurze Videos.

UNGEEIGNET FÜR

- vertrauliche oder sehr sensible Gespräche
- Prozesse ohne ausreichende Moderation
- Zielgruppen ohne digitalen Zugang
- Themen, die ausschließlich im direkten persönlichen Austausch bearbeitet werden können

Online ansehen: <https://methoden.urbankit.de/de/methods/online-beteiligung>